

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



SCHWINGEN

Christian Stucki war der Beste

Am Wochenende ist die Saison der Schwinger zu Ende gegangen. Sie wurde von vielen Figuren geprägt – diese Zeitung hat fünf herausgepickt. **SEITE 16+17**

FILM

Tennislegenden im Fokus

Sie waren Konkurrenten und sind bis heute Freunde: Das Zurich Film Festival eröffnet mit dem Film «Borg/McEnroe» über die Tennis-cracks und deren Ära. **SEITE 19**

SKI ALPIN

Gut ist zurück

Nach ihrer Knieverletzung an der Heim-WM ist Lara Gut bereit für die neue Saison. **SEITE 27**



AZ Bern, Nr. 225 | Preis: CHF 4.00 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 8°/19°
Der Tag bringt Wolken und Sonnenschein. Das Schauerisiko ist erhöht.
Morgen 9°/20°
Bei wechselnder Bewölkung scheint zeitweise die Sonne.
SEITE 13

Bern muss noch länger auf Bodycams warten

SICHERHEIT Die Zürcher tun es, die SBB auch: Sie lassen ihre Polizisten Bodycams testen. Das wünscht sich auch Berns Sicherheitsdirektor. Er muss sich aber noch gedulden.

Noch dieses Jahr wird sich der bernische Grosse Rat über die Revision des kantonalen Polizeigesetzes beugen. Das wäre theoretisch die Gelegenheit, die

rechtlichen Grundlagen für den Einsatz von Bodycams zu schaffen. Das wird aber nicht passieren. Denn Bern ist noch nicht so weit. Zwar denkt der kantonale

Polizeiverband laut darüber nach, einen mehrmonatigen Testversuch zu fordern. Eine Delegation war kürzlich in Deutschland und liess sich über die dortigen Erfahrungen mit den Körperkameras informieren. Allerdings will die Polizeigewerkschaft mit einer allfälligen Forde-

rung nach einem Pilotversuch zuwarten, bis die Studie aus Deutschland vorliegt. Einer, der an die präventive Wirkung der Bodycams glaubt, ist der Stadtberner Sicherheitsdirektor Reto Nause (CVP). Er hält die heutige Regelung für ineffizient. **phm SEITE 7**

REGIONALGERICHT

Strafe nach sexuellen Übergriffen

Ein Mann, der ein damals 13-jähriges Mädchen sexuell nötigte, wurde zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt. Und: Er muss die Gerichtskosten übernehmen. **SEITE 5**

OBERDIESSBACH

EVP gibt Wahlempfehlung

Die EVP mit dem unterlegenen Kandidaten im Kampf um das Gemeindepräsidium hat eine Wahlempfehlung für den zweiten Wahlgang am 26. November ausgegeben. **SEITE 7**

SCHWEIZ

Ställe als Wohnungen

Der Ständerat will, dass man nicht mehr bewirtschaftete Ställe und ähnliche Gebäude einfacher in Wohnungen umbauen kann. Der Bundesrat hat selber ähnliche Pläne. **SEITE 10**

KINDERBUCH

Barometer basteln, Stalaktit züchten

Ein Pole erklärt Schweizer Kindern die Berge: Piotr Karski hat das Kinderbuch «Berge!» gezeichnet, welches einlädt zum Basteln. **SEITE 20**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	9
Unterhaltung	18
FORUM	23
Agenda	25
Kinos	26
TV/Radio	27
Anzeigen:	
Stellenmarkt	22
Todesanzeigen	24

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abo-Service	0844 036 036 (Lokaltarif)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 225 15 55
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 66
	redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



Wie der Vater, so die Tochter



Patric Spahni

THUN Für Julia Bütler (Mitte) war der Ausgang des gestrigen Gesslerschiessens eine Überraschung: Die Armbrustschützin hatte nicht mit dem Sieg gerechnet und freute sich daher umso mehr. Besonders beeindruckend

ist dabei die Tatsache, dass ihrem Vater vor 30 Jahren der gleiche Coup gelang. Noch länger zurück liegt der Amtsantritt von Markus Wind (rechts): Er war während 41 Jahren als Korpsleiter tätig und zuletzt für die Armbrustschüt-

zen verantwortlich. Gestern wurde er verabschiedet, sein Amt übernimmt Cornelia Küng-Inniger (links). Am letzten Ausschieset-Tag durften auch Schwiizermaa, Wilhelm Tell und Fulehung nicht fehlen. **jzh SEITE 2+3**

Plötzlicher Geldsegen beim Bund

SCHWEIZ Wegen der Ablehnung der Rentenreform muss der Bund 2018 rund 450 Millionen Franken weniger ausgeben.

Plötzlich hat der Bund viel mehr Geld als erwartet. Die Ablehnung der Rentenreform bewirkt, dass der Bund 2018 rund 450 Millio-

nen Franken weniger ausgeben muss als geplant. Der unerwartete Geldsegen in der Bundeskasse gibt der laufenden Budgetdebatte eine völlig neue Richtung. Bisher standen die Zeichen auf Sparübung. Doch mit den 450 Millionen Franken aus der Reform wächst der Spielraum massiv. **fab SEITE 9**

Im Ausland hört die Fairness auf

FAIR-FOOD-INITIATIVE Unfaire Handelsbeziehungen abbauen: Das kann die Fair-Food-Initiative, findet eine Völkerrechtsexpertin.

Importierte Lebensmittel müssen nicht denselben strengen Anforderungen genügen wie im Inland produzierte. Das will die

Fair-Food-Initiative der Grünen ändern. Doch damit verletze sie internationale Verträge, schreibt der Bundesrat. Die Völkerrechtsexpertin Elisabeth Bürgi widerspricht: Die Initiative könne völkerrechtskonform umgesetzt werden. Sie erhofft sich eine Verbesserung der unfairen Handelsbeziehungen. **cab SEITE 10+11**

Wie lange bleibt der Eiger stabil?

GRINDELWALD Am östlichsten Ausläufer des Eiger hat sich vor einer Weile ein grosser Riss aufgetan. Noch hält der Berg still, wie lange noch, ist indes fraglich. Deshalb wird er jetzt überwacht.

Der Berg verhält sich still: Seit sich an der Schlosstauen, dem östlichsten Ausläufer des Eiger, vor eineinhalb Monaten ein langer Riss gebildet hat, wird die geschätzt fünf Millionen Kubikmeter grosse labile Felswand in regelmässigen Abständen auf allfällige Bewegungen überwacht – beispielsweise mit Überflügen an Ort und Stelle aus dem Helikopter. Ein Augenschein in der Wand zeigt: Der Spalt ist nur etwa drei Zentimeter breit, der Fels bewegt sich also zurzeit nicht. Dies könnte sich mit der nächsten Schneeschmelze ändern.

Vorerst wurden 13 Messspiegel angebracht. Ein Gesamtbild und realistische Szenarien können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erstellt werden. Die Spezialisten gehen davon aus, dass die nötigen Daten bis zum Frühling vorliegen. **bpm SEITE 6**

«Anita»: zu hohes Risiko

GERICHT Der Fall hatte nicht nur das betroffene Berner Oberland schockiert: Von 2009 bis 2011 hatte ein 47-Jähriger junge Männer in die Sefalle gelockt, indem er sich im Internet als Mädchen mit dem Namen Anita tarnte. 2013 wurde er zu acht Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Gestern stand er erneut vor Gericht. Die Vollzugsbehörde wollte wegen Rückfallgefahr die stationäre Massnahme verlängern – und erhielt recht. **aka SEITE 4**

Besser als ihr Ruf?

FUSSBALL Kein Zweifel: Die Europa League steht im Schatten der Königsklasse, besonders beliebt ist sie nicht. So schlecht, wie zuweilen über sie gesprochen wird, aber auch nicht. Der europäische Fussballverband hat die Europa League in jüngster Vergangenheit sportlich und finanziell aufgewertet. YB ist zum fünften Mal seit 2010 in der Gruppenphase dabei. Morgen tritt YB in Albanien gegen Skënderbeu Korça an. **Isi SEITE 15**

THUN AUSSCHIESSET

Gesslers Herz blieb unverseht

Beim Gesslerschiessen kam der Landvogt dieses Jahr mit intaktem Herzen davon. Nachdem alle 81 Schützen ihre Pfeile abgefeuert hatten, ging es los zum Schlussumzug.

Bereits vor 10 Uhr strömten gestern massenhaft Schaulustige zum Bernort und versammelten sich dort vor dem Knabenschützenhaus mit Blick auf den Täntsch. Einige von ihnen kamen direkt von der Kranz- und Preisverteilung im Burgsaal (vgl. Kontext). So auch die wichtigsten Akteure des Geschehens: die Schützinnen und Schützen, die alle nur einen einzigen Versuch hatten, um den gemalten Gessler mit einem Armbrustpfeil mitten ins Herz zu treffen.

Nimmermüder Fulehung

Schon bevor pünktlich um 10.15 Uhr der erste Pfeil abgefeuert wurde, gab es Hiebe mit Söblateren und Schyt: Der nimmermüde Fulehung trieb auch gestern sein Unwesen, jagte durch die Hunderte von Zuschauern und hielt Kadettinnen und Kadetten, die ihm mit ihren «Fulehungen»-Rufen lockten, auf Trab. Er liess es sich jedoch nicht nehmen, hier und da mit beeindruckten Kindern für ein Foto zu posieren. Die ersten Treffer auf dem Gesslerbild sorgten im Publikum nicht für grosse Begeisterung. Während Wilhelm Tell (Roland Schirato) nach jedem Schuss signalisierte, wo genau der Pfeil das Bild getroffen hatte, rührten sich die vier auf den Pfeilern des Bernorts stationierten Tambouren kaum. Nur wenige Male gelang ein Treffer nahe genug an Gesslers Brust, um den Tambouren einen Trommelwirbel und dem Publikum anerkennendes Nicken und Klatschen zu entlocken.

81 Pfeile in 47 Minuten

Während unter den Zuschauern eine eher zurückhaltende Stimmung herrschte, erinnerte die Atmosphäre im Inneren des Knabenschützenhauses an einen

Bienenstock. Schützinnen und Schützen positionierten ihre Armbrust, Pfeile wurden gespannt, Podeste je nach Grösse des Schiessenden installiert oder weggeräumt.

Innert 47 Minuten schossen alle 81 Schützen ihren Pfeil ab. Der letzte Schuss gehörte dabei traditionellerweise dem Oberschützenmeister. Das Amt wurde in diesem Kadettenjahr von Raffael Schluchter bekleidet.

Pferd durchlöchert, Herz heil

Kurz nach dem letzten Schuss wurde auch schon die Siegerin des Gesslerschiessens verkündet (vgl. Kasten): Julia Bütlers Pfeil landete am nächsten an Gesslers Herz, durchbohrte dieses allerdings nicht. «Das Pferd hingegen ist völlig durchlöchert, schade, dass die Schützen nicht darauf zielen mussten», sagte derweil eine Zuschauerin. Kurz nach 11 Uhr kündete ein dröhnender Kanonenschuss den Abschluss des öffentlichen Teils des Ausschiessets an: den Schlussumzug durch die Innenstadt. Mit einem zufriedenen Lächeln führte Kadettenhauptmann Yannic Reust sein Korps ein letztes Mal durch die Obere Hauptgasse, das Bälliz und über die Kuhbrücke zurück auf den Rathausplatz. Gesslerschützin Julia Bütler trug dabei das Bild des von ihr geschossenen Landvogtes. Um Punkt 12 Uhr durften die vor dem Rathaus versammelten Kadettinnen und Kadetten abtreten. Für sie wurde es Zeit, sich auf den letzten grossen Höhepunkt des Ausschiessets: Jahresvorbereiten: den Kadettenball, der gestern Nachmittag im geschlossenen Rahmen stattfand. *Janine Zürcher*

Das Gesslerschiessen gibt es auf unserer Website auch als Video.



Die Massen versammelten sich am Täntsch, um dem Gesslerschiessen beizuwohnen. 81 Schützinnen und Schützen versuchten, den Vogt ins Herz zu treffen.

Bilder Patric Spohn

Nach über 40 Jahren verabschieden sich Furrer und Wind

Korpsleiter Thomas Balsiger verteilte gestern Morgen Kränze und Preise. Zwei grosse Verabschiedungen standen zudem auf dem Programm.

Kadettenkommissionspräsident Hans-Jürg Stettler konnte am Dienstagmorgen vor einem gut gefüllten Burgsaal zu seiner Rede an der Kranz- und Preisverteilung ansetzen. Stettler sprach unter anderem von der Fulehungsmaske als Kulturgut. Er sei erleichtert gewesen, als der Stiftungsrat der Stiftung Schloss Thun beschlossen habe, die Maske weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und nicht wie erst vorgesehen ins Archiv zu

verbannen (wir berichteten). Zwei grosse Verabschiedungen galt es für Stettler zudem durchzuführen: Walter Furrer, der während 46 Jahren als Leiter im Kadetten- und Armbrustschützenkorps fungiert hatte, verlässt das Korps aus Altersgründen (vgl. Ausgabe von gestern). Auch Armbrustschützenkorpsleiter Markus Wind tritt nach 41 Jahren ab (vgl. Ausgabe vom Samstag). Der Schwiizermaa (Markus Grunder) erinnerte sich in einer Rede an die gemeinsamen Erlebnisse mit Markus Wind, dieser erhielt zudem ein Gesslerbild überreicht. Seine Nachfolge tritt als erste Frau in der Geschichte der Armbrustschützen Cornelia Kün-

ggen an. Im Anschluss erhielt Kadettenhauptmann Yannic Reust das Wort. Er erinnerte sich zurück an die Chargierung, die im März stattfand: «Die Anspannung war gross, und als Kadettenkorpsleiter Thomas Balsiger mich zum Hauptmann ernannte, war das ein tolles Gefühl.» Weiter verriet er den Anwesenden einige Details aus dem Kadettenlager in Holland. Nach gebührendem Applaus übernahm Korpsleiter Thomas Balsiger und verlieh den Kadetten die Kränze und Preise. *jzh*

Kranz und Preisgewinner:
Kranzliste Kader: Gewehr Ausschiesset: Gattlen Tom, Pfammatter Fabio, Bütler Nina, Seiler Elina, Lehmann Dylan (Preis von Wacker Thun), Armbrust Ausschiesset: Helme Sara (Preis der Mouche-Turm-Bögel), Schwimmen Knaben: Gyger Claudio (Preis des MTV mit Thun verbunden), Schwimmen Mädchen: Witschi Larissa, Hartmann Lynn (Preis der Thun EXPD15), Orientierungslauf Knaben: Feller Pascal, Durand Mael (Dr.-Marc-Jost-Preis), Orientierungslauf Mädchen: Witschi Larissa, Schwärzel Liv (Preis Logistik-Center der Armee), Gewehr Sommer: Bütler Nina, Wüthrich Valeria (Preis der Stadtschützen Thun), Gewehr Kombination: Bütler Nina, Pfammatter Fabio (Preis der Vereinigten Schützengesellschaften der Stadt Thun), Armbrust Sommer: Aeschbacher Timmy (Preis der Vereinigung ehemaliger Thuner Präzises VTP), Armbrust Kombination: Gatten Tom (Preis des Waffenplatzkommando Thun), Helme Sara, Aeschbacher Timmy, Feller Pascal, Bütler Nina, Gimmel Janis, Leichtathletik Knaben: Reust Yannic, Feller Pascal (Preis des Turnvereins Thun), Leichtathletik Mädchen: Witschi Larissa, Lanz Rahel, Seiler Elina (Preis der Fahrbar), Dreikampf Knaben: Reust Yannic (Preis der VTP), Feller



Zum Abschied erhielt Armbrustschützenkorpsleiter Markus Wind (Mitte) ein Gesslerbild. Auch Walter Furrer (2. v. r.) wurde vom Präsidenten der Kadettenkommission Hans-Jürg Stettler (l.) verabschiedet. Mit dabei waren der Schwiizermaa, der Fulehung, Wilhelm Tell und Oberschützenmeister Raffael Schluchter.

Pascal, Lehmann Dylan, Dreikampf Mädchen: Witschi Larissa (Preis des Thuner Kadettenvereins TKV), Lanz Rahel, Seiler Elina, Musikprüfung: Lanz Rahel (Musikgesellschaft Allmendingen), Feldmusik Strättlingen, Musikverein Thun), Bütler Nina, Schwärzel Liv, Helme Sara, Locher Alina, Tambouren Kranzprüfung: Móri Rico (Musikgesellschaft Allmendingen), Feldmusik Strättlingen, Musikverein Thun), **Kranzliste 2. Kompanie:** Gewehr Ausschiesset: Gafner Alexandra, Ausschiesset Arm-

brust: Fankhauser Tanya, Schwimmen Knaben: Bähler Sascha, Schwimmen Mädchen: Häßler Nicolas, Orientierungslauf Mädchen: Rüedi Lia Sophie, Gewehr Sommer: Spöri Nils, Gewehr Kombination: Gafner Alexandra, Spöri Nils, Bütler Julia Sarah, Armbrust Sommer: Spöri Nils, Fankhauser Tanya, Rüedi Lia Sophie, Bähler Mara, Armbrust Kombination: Fankhauser Tanya, Spöri Nils, Bähler Sascha, Steiner Tim, Leichtathletik Knaben: Feller Nils, Leichtathletik Mädchen: Allou Yasmine.

Dreikampf Knaben: Spöri Nils, Feller Nils, Vogt Daniel, Dreikampf Mädchen: Allou Yasmine, Allou Amira, Kombinationspreis: Spöri Nils, Bähler Sascha, Bähler Dania, Bütler Julia Sarah, Vögeli Maxime, Musikprüfung: Bütler Julia Sarah, Spöri Nils, Wenger Pascal, Tambourenprüfung: Weber Jaëlle.

General-Guisan-Preis 1. Bütler Nina (Preis des Thuner Stamms in Zürich; Thun-Buch, Krebsler) 2. Gimmel Janis (Daniel Keller, Helvetia-Versicherung, Generalagentur) 3. Reust Yannic 4. Hartmann Lynn.

«Vor genau dreissig Jahren hat mein Vater, der auch bei den Kadetten war, den Gessler geschossen.»

Julia Bütler
Gesslerschützin 2017

SIEGERIN GESSLERSCHIESSEN

Gesslerschützin tat es ihrem Vater gleich



Armbrustschützin Julia Bütler konnte das Gesslerschiessen für sich entscheiden. Sie zeigt, wo ihr Pfeil den Landvogt getroffen hat. Es ist deutlich zu sehen: Kein Pfeil hat Gesslers Herz durchbohrt.

Eine überraschte Siegerin beim Gesslerschiessen: Julia Bütler hatte sich den Sieg zwar erhofft, ihn aber nicht erwartet.

Als 28. Schützin hatte Julia Sarah Bütler aus dem Gwatt ihren Pfeil auf Gesslers Brust abgefeuert – und diesen zwar nicht direkt ins Herz, aber doch nahe genug getroffen, um sich den Sieg am diesjährigen Gessler-

schiessen zu sichern. Die Kadettin der zweiten Kompanie war sichtlich überrascht von ihrem guten Resultat: «Im Sommerprogramm war ich nicht mit herausragenden Leistungen unterwegs», sagte sie. Trotzdem habe sie gehofft, am Gesslerschiessen zu reüssieren. «Heute hat dann einfach alles gepasst», freute sich die Armbrustschützin gestern. Ein

besonderer Zufall machte den Sieg für die Kadettin noch schöner: «Vor genau dreissig Jahren hat mein Vater, der auch bei den Kadetten war, den Gessler geschossen», erklärte Bütler. Dass sie nun dasselbe erreicht habe, mache sie stolz. Einen Kranz hatte die junge Frau bereits vor ihrem Treffer erhalten: in der Kategorie Gewehr Kombination. *jzh*



Der letzte Ausschiesset-Tag stand ganz im Zeichen der Schützen. Der Fulehung war mit von der Partie und entpuppte sich als gefragtes Fotosujet.

«Das Pferd ist völlig durchlöchert, schade, dass die Schützen nicht darauf zielen mussten!»

Eine Zuschauerin angesichts der Tatsache, dass Gesslers Herz heil blieb

PLÜSCH-FULEHUNG

Der Plüsch-Fulehung fand am Ausschiesset grossen Anklang

Wer den Fulehung öfter als nur am Ausschiesset um sich haben möchte, hat dieses Jahr die Möglichkeit, eine der insgesamt 1000 Plüschfiguren in Fulehung-Form von Nicole Wittwer und Rita Kilchherr zu erwerben (wir berichteten). Die Thunerinnen verkauften den Plüsch-Fulehung zu 55 Franken das Stück am Sonntag und am Montag des Ausschiessets auf dem Bärenplatz. «Wir haben sehr viele positive und freudige Rückmeldungen zum Plüsch-Fulehung erhalten», berichtete Nicole Wittwer gestern. **Insgesamt haben sie und Rita Kilchherr in den zwei Tagen über 300 Stück der flau-**

schigen Maskenträger verkauft: «Einige davon ziehen sogar ins Ausland, etwa nach Japan, Südafrika, Malaysia oder Australien.» Auch die Schweizer Kunden stammen nicht nur aus der Region Thun. Auch in Graubünden oder im Aargau dürfte der Fulehung in Plüschform künftig anzutreffen sein. Inklusive Vorverkauf haben bisher über 500 Fulehüngli ein Zuhause gefunden. Die restlichen 500 Stück sind seit gestern bei Intersport Rieben und Elektro Grossmann erhältlich. **Morgen zwischen 14 und 20 Uhr werden die Figuren vor der BEKB an der Bahnhofstrasse 1 verkauft.** *jzh*



Nicole Wittwer (links) und Rita Kilchherr haben bisher insgesamt über 300 Stück des Plüsch-Fulehungs verkauft. *jzh*